



Vorlagennummer: BV/12458/26  
Vorlageart: Beschlussvorlage  
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

### Thema für den Bürger:innenrat 2026

Datum: 11.05.2026  
Federführung: 01 - Büro der Oberbürgermeisterin  
Organzuständigkeit: RAT

#### Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Verwaltungsausschuss	19.05.2026	N
Rat der Hansestadt Lüneburg	21.05.2026	Ö

#### Beschlussvorschlag

Der Bürger:innenrat 2026 wird mit folgendem Thema durchgeführt: Kurpark

Die Verwaltung wird mit der Durchführung des Bürger:innenrates 2026 beauftragt.

#### Sachverhalt

Der Rat der Hansestadt Lüneburg hat im September 2024 beschlossen, Bürger:innenräte als Instrument der Bürger:innenbeteiligung in Lüneburg einzuführen (VO/09822/21-1-1-1). Gemäß Beschluss soll jährlich ein Bürger:innenrat mit 30 zufällig gelosten Bürger:innen durchgeführt werden.

Für den Bürger:innenrat im Jahr 2026 wurden die Lüneburger im Zeitraum vom 12. Januar bis zum 22. Februar 2026 dazu aufgerufen, Themenvorschläge einzureichen. Insgesamt gingen 22 Vorschläge ein. Nach thematischer Bündelung lagen der Verwaltung 18 unterschiedliche Themenvorschläge vor.

Diese Vorschläge wurden einer formellen und fachlichen Bewertung durch die Verwaltung unterzogen.

Die Ergebnisse dieser Bewertung wurden der interfraktionellen Arbeitsgruppe (AG) Bürger:innenräte zur Verfügung gestellt, die sich in ihrer Sitzung am 08. Mai 2026 mit den Vorschlägen befasste.

#### Die AG hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, dem Rat das Thema „Kurpark“ für den Bürger:innenrat 2026 zu empfehlen.

Sollte sich keine Mehrheit für das Thema „Kurpark“ finden, wird empfohlen, dass der Bürger:innenrat 2026 sich mit dem Thema „Am Sande“ beschäftigt.

Sollte sich keine Mehrheit für die Themen „Kurpark“ und „Am Sande“ finden, dass der Bürger:innenrat 2026 sich mit dem Thema „Begrünung“ beschäftigt.

#### Klima und Nachhaltigkeit

Ziel	Unterziel	Bewertung			
<b>Weniger Ungleichheiten</b>		++	+	-	--
	Beteiligungsmöglichkeiten für alle zur Gestaltung der Stadtentwicklung	++			

Ergänzungen		++	+	-	--
	Der Bürger:innenrat kann als Teil der Demokratiebildung verstanden werden (SDG 4)	++			

(++) deutlich positive Auswirkung, (+) positive Auswirkung, (-) negative Auswirkung, (--) erheblich negative Auswirkung

**Finanzielle Auswirkungen:** ➤ ja

➤ Freiwillige Aufgabe unbefristet

Ausgaben / Einnahmen:

Zur Umsetzung der Maßnahme			Aktuelles HH-Jahr	HH-Jahr + 1	HH-Jahr + 2	HH-Jahr + 3	HH-Jahr + 4
Auszahlungen/ Aufwendungen	Investiv	HH-Plan					
		Lt. Vorlage					
	Ergebnis-haushalt	HH-Plan	20.000 €				
		Lt. Vorlage					

Finanzielle Mittel sind haushaltsrechtlich gesichert: ➤ ja

Teilhaushalt:	01100	Produkt:	111040 Bürger:innen-beteiligung
<b>sofern ja</b> (*wenn zutreffend, bitte diese Zeile löschen / wenn nicht zutreffend Zeile + Absatz darunter löschen):			
Haushaltsjahr:	2026		
Mittelherkunft:	➤laufender Ansatz		

Beschlussfassung vorbehaltlich der kommenden HH-Planung: ➤ nein

Prüfung möglicher Drittmittel ist erfolgt: ➤ nein

Personelle Auswirkungen / Auswirkungen auf Stellenplan: ➤ nein

Anlage/n

- Anlage 1: Anlage1\_Themenvorschlaege\_BR-LG-2026\_Kurpark (öffentlich)
- Anlage 2: Anlage2\_Themenvorschlaege\_BR-LG-2026\_AmSande (öffentlich)
- Anlage 3: Anlage3\_Themenvorschlaege\_BR-LG-2026\_Begruenung (öffentlich)

## Kurpark

**Einschätzung Verwaltung:** unter Bedingungen geeignet: unter der Voraussetzung, dass bestimmte Rahmenbedingungen vorgegeben werden.

**Erläuterung der Einschätzung:** In der Befassung sind bestimmte Rahmenbedingungen vorzugeben wie Emissionsschutz, Biodiversität, Benutzungssatzung, Ensembleschutz. Dennoch wäre eine Bürger:innenbeteiligung sinnvoll. Es liegt bereits seit vielen Jahren ein Gutachten zur Umgestaltung vor, das kontinuierlich umgesetzt wird. Bei Nutzungsalternativen sollte man im Blick behalten, dass es im Umfeld des Kurparks regelmäßig Lärmbeschwerden gibt.

### Themenvorschlag (wie eingereicht)

Kurpark

### Erläuterung

Der Bürger:innenrat könnte sich mit der gezielten Weiterentwicklung einzelner Bereiche des Lüneburger Kurparks beschäftigen – insbesondere mit der Zukunft der Konzertmuschel und der ehemaligen Minigolfanlage. Im Mittelpunkt stünde die Frage, wie diese Flächen zeitgemäß nutzbar gemacht und zugleich im historischen Kontext weitergedacht werden können. Für die Konzertmuschel umfasst der Vorschlag die Idee einer zweiseitigen Bespielbarkeit: einer professionell nutzbaren Seite zur bestehenden Veranstaltungsfläche hin sowie einer niedrigschwelligen, unverstärkten Nutzung zur Wiese hin. Auch für die Fläche des früheren Minigolfplatzes soll die Perspektive der Bürgerinnen und Bürger eine zentrale Rolle spielen. Insgesamt geht es darum, realistische, kostensensible und denkmalverträgliche Ansätze zu entwickeln, die die Aufenthaltsqualität stärken und den Kurpark als wichtigen Erholungs- und Begegnungsraum der Stadt behutsam weiterentwickeln.

### Fragestellung(n)

Wie kann die Konzertmuschel so weiterentwickelt werden, dass sie sowohl professionellen Ansprüchen als auch spontanen, bürgernahen Nutzungen gerecht wird?

Welche Nutzungen wünschen sich Bürgerinnen und Bürger für die Flächen Minigolfplatz und Konzertmuschel?

Welche kleinen, kostengünstigen Maßnahmen könnten die Attraktivität des Kurparks insgesamt steigern, ohne den historischen Charakter zu beeinträchtigen?

### Begründung

Der Kurpark ist ein zentraler Erholungs- und Begegnungsraum für viele Menschen in einer wachsenden Stadt und gewinnt dadurch weiter an Bedeutung.

Eine Weiterentwicklung einzelner Bereiche stärkt Aufenthaltsqualität, kulturelle Teilhabe und soziale Begegnungen – ohne den historischen Charakter zu gefährden.

Klimawandel, Nutzungsdruck und veränderte Erwartungen an öffentliche Räume machen es notwendig, den Park behutsam zukunftsfähig zu gestalten.

## Am Sande

**Einschätzung Verwaltung:** unter Bedingungen geeignet: unter der Voraussetzung, dass zahlreiche verschiedene Aspekte und vorhandene Konzepte beachtet werden.

**Erläuterung der Einschätzung:** Aspekte meint bspw. genügend Sitz- (und damit Begegnungs)flächen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen; Gastro- und Außenflächen, Anlieferung, Stadtfest, Rettungswege, ÖPNV, Leitungsbestand, gestalterische Aspekte, Denkmalschutz usw.; umfangreiche konzeptionelle Umplanungen und Tiefbauarbeiten erforderlich; vorhandene Konzepte u.a. Maßnahme S6 des NUMP

### Themenvorschlag (wie eingereicht)

Für eine grünere Gestaltung des Platzes "Am Sande"

#### Erläuterung

Als eine der schönsten und zentralsten Plätze der Stadt Lüneburg hat der Platz "Am Sande" eine wichtige Bedeutung. Viele Menschen sind hier tagtäglich unterwegs oder halten sich hier auch für eine Weile bei den Sitzmöglichkeiten auf. Leider fehlt es hier an unversiegelter Fläche und Begrünung, was für ein allgemein besseres Wohlbefinden und einem verbesserten Stadtklima führen würde.

Lediglich ein paar wenige Bäume und Pflanzkästen sind bereits vorhanden. Es muss noch viel mehr Fläche hier entsiegelt werden, eine bereits einfache und wirksame Maßnahme wäre größere Baumscheiben um die Bäume herum anzulegen um wirkungsvolle Flächen zur Wasserspeicherung, Kühlung und einem besseren Gasaustausch für die Bäume zu ermöglichen. Außerdem könnte man die Baumscheiben bepflanzen, z.B. mit Wildblumen, was gleichzeitig zu einer Förderung der Biodiversität beiträgt sowie dem Baum Schatten spendet, wodurch eine noch effektivere Wasserspeicherung ermöglicht wird.

Auch sind die Pflanzkübel neben / zwischen den Bänken zwar eine schöne Idee, jedoch spenden sie auch nicht wirklich Schatten für Personen, die hier evtl. eine Ausflucht vor der Sonne suchen, in der Hoffnung sich hier einen Moment ausruhen und abkühlen zu können. Zusätzliche Bäume dort zu pflanzen wäre eine sehr gute Maßnahme, außerdem zur Entsiegelung aktiv beitragen. Die Pflanzkübel gleichen nämlich keiner Entsiegelung, es kann zwar auch zur Kühlung beitragen, aber bei weitem nicht so viel wie eine aktive Entsiegelung des Bodens, was eine viel größere Effizienz hinsichtlich Abkühlung und Wasserversickerung aber auch Hitzeresistenz/Pflegleichtigkeit der Pflanze selber darstellen würde. Die Pflanzkübel sind eine gute Ergänzung aber kein Ersatz für die Entsiegelung!

#### Fragestellung(n)

Wie können wir den Platz "Am Sande" zu einem grüneren, klimafreundlicheren Ort gestalten, an dem gleichzeitig das Stadtklima verbessert und das Wohlbefinden der Menschen gesteigert wird?

#### Begründung

Weil wir für ein besseres Stadtklima sorgen müssen und dafür noch viel mehr Fläche entsiegelt werden muss. Und auch nebenbei Biodiversität innerstädtisch fördern müssen!

## Begrünung

Hinweis: 2 Themenvorschläge zusammengefasst

**Einschätzung Verwaltung:** unter Bedingungen geeignet: unter der Voraussetzung, dass damit keine Doppelstruktur zum KLAK geschaffen wird und keine falschen Erwartungen geweckt werden.

**Erläuterung der Einschätzung:** Ist Teil des KLAK und wird bspw. bei Außenspielflächen bereits, soweit es den jeweiligen Anforderungen entspricht, umgesetzt. Die Thematik wird in verschiedenen Maßnahmen des NUMP aufgegriffen.

### Themenvorschlag (wie eingereicht)

Mehr Lebensqualität durch mehr Grün in Lüneburg

---

Naherholung, Freiflächenverbund, Überhitzungsschutz

### Erläuterung

Der Vorschlag umfasst vor allem die Entsiegelung und Begrünung Lüneburgs, insbesondere der Innenstadt, Grün in der Stadt kann sie bis zu 12°C runterkühlen und der Anblick grüner Natur ist der Zufriedenheitsfaktor Nr. 1 des Menschen.

Ziel sollte sein eine zukunftsresiliente, klimafreundliche und vor allem lebenswerte Stadt aus den Ideen der Bürger:innen zu gestalten.

---

Kurze Wege, fußläufig erreichbar, Durchwegung von bebauten Flächen unabhängig von Autostrassen.

Begrünte Flächen die durch nicht verbaute Wege/Schneisen miteinander verbunden sind und aus der Stadt herausführen.

Die herausführenden Wege sollen auch hereinführende Wege für die Kaltluft in die Stadt sein und den dafür notwendigen Bedingungen genügen.

### Fragestellung(n)

Wo und wie können versiegelte Flächen (Parkplätze, Straßen, Plätze, Dächer...) entsiegelt und durch kühlendes und schönes Grün ersetzt werden?

Welcher Straßenverkehr kann außerhalb der Innenstadt geführt werden?

Wo könnte man bessere Fahrradstraßen bauen?

Welche Straßen können ganz entsiegelt, den Fahrrädern übergeben oder Tempo 30 eingeführt werden?

Wie kann die Stadt aus Sicht der Bürger:innen lebenswerter werden?

---

Wie kann eine umfassende und nachhaltige Planung mit größtmöglicher Bürgerbeteiligung erfolgen?

### Begründung

Klimaresiliente Städte sind im Interesse von allen Bewohnern besonders in Sachen Gesundheit der Bürger:innen und Extremwetterereignissen ist es von höchster Bedeutung alles dafür zu tun vor allem die Städte biophil (Biophil= Liebe zum Leben) also naturnah zu gestalten. Man kann

dadurch nicht das Weltklima beeinflussen, aber dafür das Klima in der eigenen Stadt merklich verändern und als gutes Beispiel für andere Städte vorangehen.

In Lüneburg ist vorallem die Innenstadt stark betroffen, im Sommer ist es dort extrem heiß und es gibt kaum Schattige und begrünte flächen die das Klima etwas herunterkühlen, oder öffentliche Bänke auf denen sich die Menschen ausruhen können.

Vorallem der Sande ist so ein Platz der im Innenraum viel ungenutzte Fläche bietet auf der Bäume, sträucher und Bänke sehr gut Platz finden würden, die das Klima schon merklich herunterkühlen könnten. Reinventing Society hat 2023 in ihrem Buch Zukunftsbilder 2045 eine Zukunftsgrafik vom Sande erstellt die als Leitbild dienen kann.

Auch der Bahnhof ist mehr ein trostloser Platz als ein einladender Ort des Willkommens. Man könnte z.B. den Mannheimer Hbf nehmen dort ist die Transformation gut gelungen.

Im Bürger:innenrat haben die Bürger:innen warscheinlich alle ihre eigene Vorstellungen und Wünsche von einer lebenswerten Stadt, die könnte man sammeln und ausarbeiten oder eine Plattform erstellen in der Bürger:innen anhand einer Karte, stellen markieren können die entsiegelt und begrünt werden könnten. Auch die Pflege diese flächen erfordert, um ihre attraktivität zu erhalten, Arbeitsplätze die so geschaffen werden können.

Die Niedersächsische Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung, die 2025 in Kraft getreten ist bietet ein Förderprogramm von 790 mio.€ speziell für solche vorhaben an.

---

Lüneburg ist - stand heute - noch eine Stadt der kurzen Wege und guter Erreichbarkeit von weitläufigen Grünflächen. Dies gilt es zu erhalten und auszubauen um die Attraktivität der Stadt nicht zu gefährden.

Der Klimarelevanz dieses Aspektes wegen der Tallage der Innenstadt und der steigenden Temperaturen muß ein besonderes Gewicht gegeben werden.